



Fit für das Russlandgeschäft

Die russische Regierung und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie laden ein:

14 Tage Zentralrusland

20. Oktober - 2. November 2013

Training, Wirtschaftskontakte und
Geschäftsanhahnung für Fach- und Führungskräfte
aus deutschen Unternehmen

giz



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Programminformation

Sie interessieren sich für den russischen Markt und sind auf der Suche nach Kontakten zu russischen Unternehmen? Dann kann dieses Programm für Sie der „Schlüssel“ zum russischen Markt sein.

Gemeinsam mit einer Gruppe internationaler Führungskräfte haben Sie als Teilnehmer die einzigartige Gelegenheit, zwei Wochen vor Ort eine der dynamischsten und wirtschaftlich stärksten Regionen Russlands kennen zu lernen: Zentralrussland mit Woronesch, Kaluga, Twer und Belgorod.

Das Programm bietet Ihnen:

- Zugang zu Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaftsverwaltung und Unternehmen
- Kontakte zu Unternehmen aus den Regionen
- Einblick in die russische Unternehmenspraxis und Geschäftskultur
- Kenntnisse über die ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Russland

*„Das Programm ist ein echter Türöffner!“
Ronny Krönert, Alumnus des Programms*

Teilnahmevoraussetzungen

Das Programm richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen und Verbänden, die für den russischen Markt zuständig sind oder sich darauf vorbereiten:

Führungskräfte, Manager der mittleren Führungsebene, Führungsnachwuchs.

Sprachkenntnisse: Englisch und/oder Russisch

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie im Internet unter www.giz.de/gc21/mp.

Kosten

Bei erfolgreicher Bewerbung besteht die Verpflichtung zur Teilnahme am Vorbereitungsseminar in Bonn. Die Teilnehmer tragen die Kosten für die Tagungspauschale von 196 Euro zzgl. MwSt., Hin- und Rückfahrt nach Bonn und Übernachtung sowie für den Flug nach Russland und zurück. Weitere Kosten für das Vorbereitungsseminar in Bonn werden vom BMWi finanziert.

Der zweiwöchige Russlandaufenthalt findet auf Einladung der russischen Regierung statt, die die Kosten für Fortbildung, programmbedingte Transfers, Visum, Tagegeld und Unterkunft vor Ort übernimmt.

Teilnahmebedingungen

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 15 Personen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter die Fortbildung stornieren. Ein Anspruch auf Erstattung von Ausfallkosten besteht nicht. Programmänderungen aus dringlichem Anlass behält sich die GIZ vor.



Quelle: Wikipedia

Zentralrussland

Das Wort „zentral“ ist politisch und historisch, nicht geografisch gemeint. Zentralrussland liegt im äußersten Westen Russlands und ist eine dicht besiedelte Region.

Knapp 500 km südöstlich von Moskau entfernt liegt die Stadt **Woronesch** mit rund 1 Mio. Einwohner. Die Gebietsregierung unterstützt Investitionen und Innovationen in der Wirtschaft mit der Förderung von industriellen Clustern wie Maschinenbau und Metallverarbeitung, Atom- und Energieanlagenbau sowie Bauwirtschaft. Auch die Agrarwirtschaft zählt zu den bedeutenden Wirtschaftssektoren. Gegenwärtig entsteht 100 km südwestlich von Woronesch die Agrar-Zone «Bobrowskj». Weitere wichtige Industriezweige sind die Nahrungsmittelindustrie, die Energieerzeugung sowie die chemische und die petrochemische Industrie.

Die Boomregion Russlands ist das 190 km südlich von Moskau gelegene Gebiet **Kaluga**. Aus zahlreichen Ländern und Branchen strömen die Unternehmen in die Stadt am Fluss Oka: u.a. Volkswagen, Mitsubishi, Continental, Berlin-Chemie, Nestlé und L'Oréal. In keiner anderen Region haben ausländische Unternehmen so viele Produktionsbetriebe eröffnet wie hier, die Industrieproduktion wächst rasant. Kaluga ist derzeit der attraktivste Investitionsstandort Russlands.

Die äußerst vorteilhafte geografische Lage zwischen den Metropolen Moskau und St. Petersburg macht das Gebiet **Twer** zu einem der größten Industriezentren Russlands. Zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen gehören die Holz-, Chemie-, Textil- und Druckindustrie sowie der Bereich Bioenergie. Russlands wichtigste Verkehrsstraßen führen durch das Gebiet und sorgen in den kommenden Jahren für umfangreiche Bautätigkeit. Bevorstehende Infrastrukturprojekte wie die Mautautobahn Moskau-Sankt Petersburg und eine neue Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Moskau und Sankt Petersburg rücken den Baumaschinensektor in den Mittelpunkt der Region. Gleichzeitig will die Gebietsverwaltung Zulieferer für die Kfz-Industrie ansiedeln, da Twer zwischen den beiden Automobilriesen Kaluga (VW, Peugeot, Volvo) und Sankt Petersburg (u.a. Ford, GM, Toyota) liegt. Immer mehr entwickelt sich Twer zu einem Produktionsstandort für internationale Hersteller. Das Spektrum reicht von Baumaschinen und Kfz-Teilen bis hin zu Medizintechnik und Logistik. Die Nähe zu Moskau hat bereits viele internationale Investoren, darunter auch einige deutsche Unternehmen, nach Twer gelockt. Der Schienenfahrzeugtechnikhersteller Knorr-Bremse hat Mitte Februar 2013 ein Joint Venture mit der Frachtochter der russischen Eisenbahngesellschaft RZD gegründet. Die Otto Gruppe betreibt ein Logistikzentrum und ein Call-Center in der Region und beliefert von hier aus Kunden in ganz Russland.

Das Gebiet **Belgorod** liegt im Südwesten Russlands und ist das wirtschaftliche und wissenschaftliche Zentrum der Schwarzerde-Region. In der Region konzentrieren sich mehr als 40% aller Eisenerzvorkommen Russlands. Hier befindet sich einer der größten Eisenerzbergbaubetriebe der Welt. Der Export von Kreide gehört zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen der Region. Metallurgie und Bauwirtschaft sind sehr gut entwickelt und die Produktion von Kraftwerksausrüstungen, Zement und Metallverarbeitungsanlagen ist russlandweit bekannt. In den letzten Jahren wecken die Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung das Interesse ausländischer Investoren. Die Region gehört russlandweit zu den fünf attraktivsten Investitionsstandorten.

Vorbereitungsseminar

Das dreitägige Seminar in Bonn dient der Vorbereitung auf das Programm in Zentralrussland. Russische Experten bringen Ihnen die kulturellen Besonderheiten des Landes näher und vermitteln aktuelle Informationen über die russische Unternehmenskultur und den russischen Markt. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre individuellen Kontaktwünsche bei einem Auswahlgespräch zu äußern.

Nachkontakt

Etwa ein Jahr nach der Fortbildung werden auf einem Follow-up Seminar die Ergebnisse ausgewertet und Erfahrungen ausgetauscht. Die Teilnehmer erhalten Zugang zum deutsch-russischen Alumninetzwerk mit mehr als 4.500 Mitgliedern und werden traditionell zur jährlichen Tagung „Deutsch-Russische Unternehmensgespräche“, einer gemeinsamen Veranstaltung von BMWi, Russischem Generalkonsulat und der GIZ, eingeladen.

Programmorganisation und Durchführung

Das Projekt gründet auf der gemeinsamen Erklärung der Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation über die Zusammenarbeit bei der Fortbildung von deutschen und russischen Führungskräften der Wirtschaft. Es wird vom BMWi und dem Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der Russischen Föderation gefördert. Mit der Programmdurchführung sind die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und das russische Föderale Ressourcenzentrum beauftragt.

Programm

Aufenthalt

4 Tage Woronesch

7 Tage Kaluga, Twer, Woronesch oder Belgorod

3 Tage Kaluga

Programmpunkte

Workshops zu den Themen:

- regionale Wirtschaftspolitik und -struktur
- Marktlage
- regionale Außenwirtschaftsförderung
- Investitionsprojekte

Kooperationsbörse

mit Absolventen des russischen Managerfortbildungsprogramms und Unternehmern aus der Region

Gruppen- und Individualbesuche

in Unternehmen zur Geschäftsanbahnung

„Runder Tisch“

mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft

Treffen mit Vertretern

der Industrie- und Handelskammer und von Branchenverbänden

Kulturprogramm

Abschlusskonferenz und feierliche Zertifikatsübergabe



Gruppenbesuch bei Unternehmen

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

Ronald Schulz
Projektleiter
T +49 228 4460-1219
E ronald.schulz@giz.de

Andrea Éles
Projektkoordinatorin
T +49 228 4460-1598
E andrea.eles@giz.de

Ljudmila Metzdorf
Projektkoordinatorin
T +49 228 4460-1346
E ljudmila.metzdorf@giz.de

F +49 228 4460-1333
I www.giz.de/gc21/mp